

# Gedanken zum Sonntag

## Pfarrverband

### St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



Nr. 08 - 2. Fastensonntag  
25.02.2024

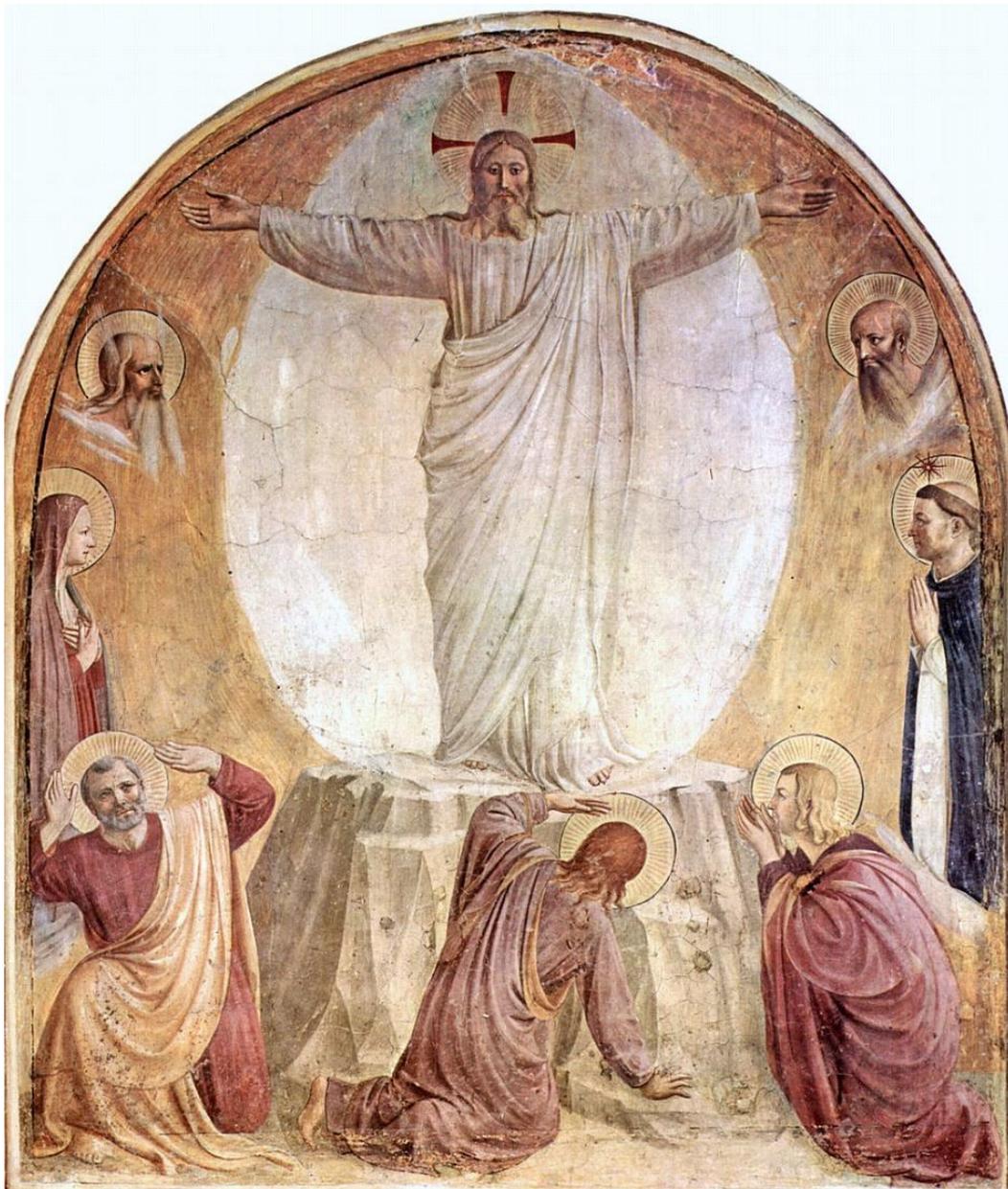
#### St. Katharina von Siena

Pferggasse 6, 80939 München  
Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20  
St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de

Mo 9:00 - 12:00 Uhr  
Di geschlossen  
Mi 13:30 - 16:30 Uhr  
Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr  
in den Ferien: Mo, Mi, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Di geschlossen

#### Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München  
Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17  
Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de  
Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr  
Mi 8:30 - 9:30 Uhr  
in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



Fra Angelico  
Verklärung des Herrn um 1441, Fresko in einer Zelle des Konvents von San Marco, Florenz

## **Evangelium zum 2. Sonntag der Fastenzeit**

### **Mk 9,2-10**

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann. Da erschien ihnen Elíja und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus. Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elíja. Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen. Da kam eine Wolke und überschattete sie und es erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören. Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal niemanden mehr bei sich außer Jesus. Während sie den Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei. Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.

### **Gedanken zum Evangelium**

Die Verklärung des Herrn, die uns der hl. Markus erzählt, ist die Offenbarung des Geheimnisses des dreieinigen Gottes. Die Gegenwart des Hl. Geistes ist hier durch die Wolke symbolisiert. Die Stimme aus der Wolke, die Stimme des himmlischen Vaters weist eindeutig auf Jesus hin – sie sagt, wer Er ist: „Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören“. Auf diesem Berg sehen wir auch, wie das Menschsein Jesu verwandelt wurde und die Herrlichkeit Gottes ausstrahlt, an der auch wir teilnehmen werden.

Außer dem was die Jünger gesehen, gehört und erlebt haben, bewegt sie die Bitte Jesu: Sie sollen niemandem erzählen, was sie auf dem Berg gesehen haben, und dazu noch diese Worte: „bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei“. Und sie überlegen „Was das sei“: von den Toten auferstehen“? Auf die Antwort müssen sie noch warten. Wir meinen, dass wir sie schon kennen. Aber wenn wir uns diesen Fragen annähern wollen, stellen wir fest: so ganz sicher sind wir nicht. Und überhaupt beschäftigt auch uns ab und zu diese Frage nach der Auferstehung oder der Verklärung unseres Leibes. Es ist für uns einfacher, uns Gedanken zu machen, wie wir das Beispiel und die Worte Jesu in unserem Leben verwirklichen können, als zu erkennen zu welcher Wirklichkeit wir eingeladen sind. Als Menschen, die wir unser ganzes Leben Jesus anvertraut haben, versuchen wir in Seinem Sinne zu handeln und zu leben. Aber ohne den Blick auf das Licht der Auferstehung von den Toten und ohne das Licht, das auf dem Berg der Verklärung von Jesus ausstrahlte, wird uns etwas sehr Wichtiges fehlen. Es geht hier um das Ziel unseres Glaubens, oder anders ausgedrückt, um das Geschenk, das uns der Vater vorbereitet hat und das auf uns wartet. Wir werden durch seine Gnade verklärt werden. Wenn wir in der Fastenzeit durch tieferes und längeres Gebet, durch Fasten und Werke der Nächstenliebe (besonders zu Hause) versuchen zu Jesus umzukehren, bitte lassen wir uns durch das Licht der Verklärung stärken und nicht vergessen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind. Ihre Erfüllung beim Vater im Himmel wartet schon auf uns.